



## Jano und das Abenteuer im Weltraum

Es war ein sonniger Tag im Weltraum, und Jano, der kleine Astronaut, saß auf seinem bequemen Stuhl vor den vielen Bildschirmen und Technikgeräten in seiner Weltraumstation. Jano hatte schon lange davon geträumt, die Weiten des Universums zu erkunden, und heute war endlich der Tag gekommen, an dem er alleine in der Station war. Die Station war voll mit Technik, die blinkte und summte, aber Jano ließ sich davon nicht ablenken. Stattdessen starrte er durch das Fenster, das ihm einen weiten Blick auf die dunklen, geheimnisvollen Weiten des Alls bot.

Der Raum war still, nur das sanfte Summen der Maschinen war zu hören. Jano war hier, um den Weltraum zu erkunden, und er fühlte sich unheimlich lebendig. „Was für ein Abenteuer“, dachte er und streckte sich. Die Sterne funkelten draußen in der Unendlichkeit, und Jano fühlte sich wie der König des Universums, der über all diese unglaublichen Welten herrschte.

Er blickte noch einmal auf die Technik vor ihm. Der Bildschirm zeigte Zahlen und Daten aus der ganzen Galaxie, aber Jano hatte das Gefühl, dass der wahre Spaß nicht in den Zahlen lag. Es war das, was draußen im All war, das ihn faszinierte. Abenteuer warteten draußen, und Jano war bereit, sie zu erleben.

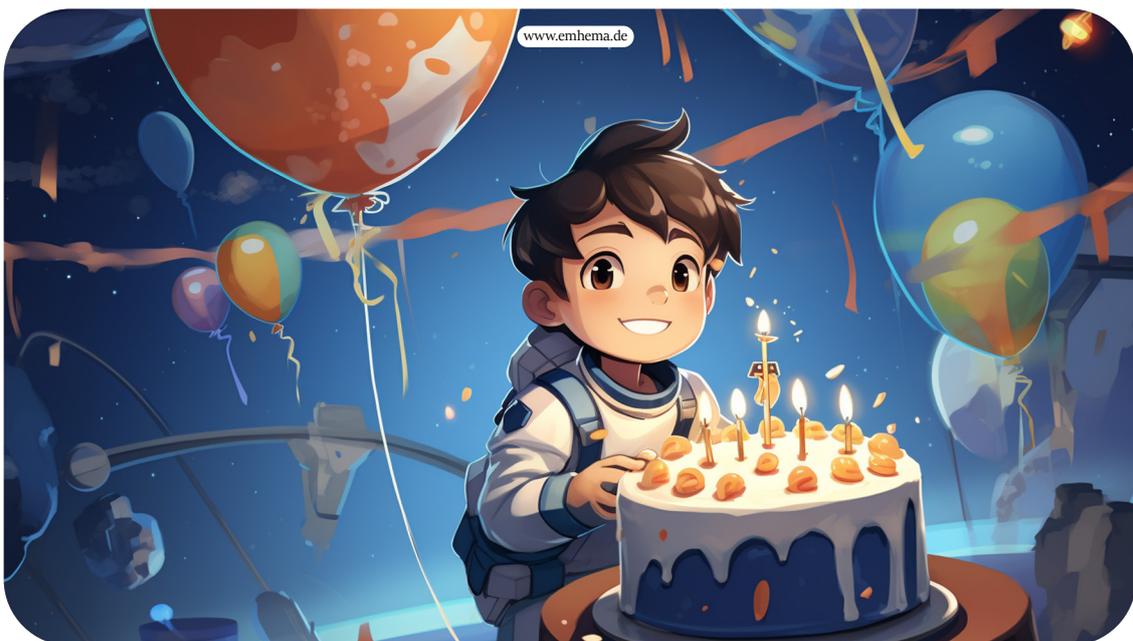
Plötzlich, als Jano in die Weite des Universums starrte, bemerkte er etwas, das ihn aus seinen Gedanken riss: Auf dem Tisch vor ihm stand ein Kuchen, der mit fünf leuchtenden Kerzen geschmückt war! „Was ist das?“, fragte Jano sich überrascht und ging näher heran.

„Ein Kuchen? Für mich?“, dachte er, als er den köstlichen Duft wahrnahm. Der Kuchen sah aus wie ein Weltraum-Blaubeerkuchen, und er war so blau wie der Himmel selbst. „Oh, heute ist mein Geburtstag!“, rief Jano aufgeregt und sprang auf. Es war der Tag, an dem er fünf Jahre alt wurde.

Er setzte sich vor den Kuchen und betrachtete die Kerzen. Fünf leuchtende Kerzen funkelten in der Mitte des Kuchens, jede in einer anderen Farbe, als ob sie die Sterne des Universums repräsentierten. „Ich wünsche mir etwas ganz Besonderes!“, dachte Jano und schloss für einen Moment die Augen, um sich etwas zu wünschen.

Dann pustete er kräftig und blies alle fünf Kerzen aus. Die Luftballons, die überall in der Station schwebten, flatterten fröhlich und es fühlte sich an, als ob der ganze Weltraum mit ihm feierte. Es war ein besonderer Moment, den Jano so schnell nicht vergessen würde.

Gerade als Jano auf den Kuchen starrte und sich wünschte, noch mehr Abenteuer zu erleben, hörte er ein leises Zischen und bemerkte eine kleine rote Rakete in der Ecke der Raumstation. Sie stand bereit, als würde sie gerade auf ihn warten. Jano sprang auf und ging neugierig zu der Rakete. Die kleine Rakete war wunderschön, rot und glänzend, mit silbernen Details, die im Licht der Station funkelten.



„Was ist das?“, fragte sich Jano, als er die kleine Rakete betrachtete. Plötzlich zuckte sie und setzte mit einem sanften Zischen eine Bewegung in Gang. Ohne Vorwarnung schoss sie sanft in den Weltraum und verschwand mit einem leichten Zischen durch das Fenster der Station.

„Wow, sie fliegt!“, rief Jano begeistert. „Das ist ja unglaublich!“

Die Rakete verschwand so schnell, dass Jano sich fragte, wohin sie wohl fliegen würde. Vielleicht zu einem versteckten Planeten, vielleicht zu einem neuen Abenteuer. Jano war sich sicher, dass es noch so viele aufregende Entdeckungen gab, die er im Weltraum machen konnte.

Nach der Rakete, die nun weit entfernt im Weltraum schwebte, bemerkte Jano eine seltsame Stille um sich herum. Die Lichter der Station flimmerten, und plötzlich fühlte sich die ganze Welt um ihn herum ganz magisch an. Es war, als ob die Grenzen zwischen Raum und Fantasie verschwammen. Alles um ihn herum schien in diesem Moment lebendig zu werden, und er spürte, dass der wahre Zauber des Weltraums nicht nur in den Sternen lag, sondern auch in seiner Vorstellungskraft.



Jano hielt inne und atmete tief ein. In seiner Hand hielt er plötzlich etwas ganz Besonderes – eine leuchtende Kugel. Sie war groß und strahlte in einem hellblauen Licht. Die Kugel funkelte sanft und schien eine beruhigende Wärme auszustrahlen. Jano betrachtete sie fasziniert.

„Wow, was für ein Abenteuer!“, flüsterte Jano und betrachtete die Kugel in seiner Hand. Sie fühlte sich so warm und beruhigend an. Es war, als ob sie ihn daran erinnerte, dass Abenteuer immer und überall möglich waren. Selbst wenn er keinen Raumanzug trug oder nicht auf einer Weltraumstation war – er konnte die magischen Momente immer erleben.

Doch plötzlich spürte Jano, wie sich die Lichter der Station wieder normalisierten. Das helle Licht der Kugel verblasste allmählich, und Jano merkte, dass er wieder in seinem Zimmer war. Der Raum war vertraut, er sah sein Bett und die Lampen in den Ecken. Die Kugeln und Raketen waren verschwunden – alles war wieder normal.

„Oh, es war also nur ein Spiel“, dachte Jano und sah auf die leuchtende Kugel in seiner Hand. Sie war jetzt keine magische Weltraumkugel mehr, sondern seine Nachttischlampe, die in einem sanften, blauen Licht schimmerte. Jano hatte sich alles ausgedacht. Die Raketen, die Sterne, der Kuchen – alles war Teil seiner Fantasie.

Er setzte sich auf sein Bett, lächelte und legte die Nachttischlampe behutsam auf den Tisch. „Es war ein tolles Abenteuer im Weltraum“, dachte Jano und kuschelte sich unter die Decke.

„Vielleicht fliege ich morgen wieder in den Weltraum – aber nur in meinen Träumen“, flüsterte er, als er seine Augen schloss und in einen tiefen, friedlichen Schlaf fiel.

**Ende**

